

„Komm, tanz mit mir ...“

Tänzer der TU zeigen ihr Können bei neuen Auftritten

Nach einer langen Zeit vieler Proben und harten Trainings zeigten wir, das Tanzensemble der TU Dresden und die Kindertanzgruppe des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft der TU Dresden, vor kurzem unsere Programme im Kongresssaal des Hygienemuseums der DDR. Dabei errang die Kindertanzgruppe, unter Leitung von Bärbel Hölzel, mit dem Programm „Komm, tanz mit mir“ einen besonderen Erfolg: ihre Einstufung in die Oberstufe. Im zweiten Teil der Veranstaltung führte das Tanzensemble der TU erstmalig ein Programm der kleinen Form mit dem Namen „Rondo“ auf. Dabei werden Lieder und Tänze unserer Heimat und auch solche, die das Ensemble bei seinen Reisen von dortigen Freunden als Geschenk erhielt, gezeigt. Beim Publikum kam es, nicht zuletzt auch durch das Spiel unserer Instrumentalgruppe, sehr gut an.

In einer weiteren Veranstaltung unseres Ensembles, geleitet von Gert Hölzel, lief noch einmal das Programm „Oh gäb es doch ein Jahr aus lauter Mai“. Es wurde von uns bereits im vergangenen Jahr bei vielen Veranstaltungen gezeigt,

u. a. zum 18. Tanzfest der DDR in Rudolstadt, wo es das Diplom für „tänzerische Interpretation“ vom Ministerium für Kultur erhielt. Wir stellen darin eine Reihe von Tänzern der großen Form aus unserem Repertoire vor. Besonders gut kamen der „Slowakische Rübentanz“ und „Wenn im Herbst die Trauben reifen“ an. Auch die Nachwuchsgruppe des Ensembles brachte einen Beitrag mit dem Mädchentanz „Cindruska“.

Aufgelockert wurde das Programm von unserem Gesangsquartett, das auch im „Rondo“ mitwirkte. Die sehr gute Arbeit von Frau Wehding und unserer Sprechergruppe, die durch die beiden Programme führte, kam ebenso zum Tragen.

Jeder von uns hat an diesem Tag sein Bestes gegeben. Wir hoffen, in diesem Jahr noch oft mit Veranstaltungen, wie z. B. zur 700-Jahrfeier in Reick, zum Tanzfest in Pirna, beim Pressefest der „SZ“ und zum „Rostocker Sommer“ unser Publikum begeistern zu können.

Simone Ortlepp, 87/12/08
Mitglied des Tanzensembles



Die Jazz Makers Berlin sorgten für Stimmung beim Publikum in der Alten Mensa der TU.



In Aktion: Die Pianistin von „Ivan Smetacek“ (CSSR).

Überall war Dixieland

Teilnehmer des 18. Festivals auch in unseren FDJ-Studentenklubs umjubelt

„Dresden war voll Dixieland, wie jedes Jahr im Mai“ – diese von den Dixieland All Stars Berlin komponierte Melodie wurde in diesen vier Tagen des 18. Internationalen Dixielandfestivals 1988 durch 17 Gruppen und Solisten aus 18 Ländern in 27 Veranstaltungen mit Leben erfüllt. Neben den bereits traditionellen Veranstaltungen gab es in diesem Jahr zahlreiche Neuerungen wie „Dixieland hautnah“ im Studiotheater des Kulturpalastes, nächtliche Session im „Bärenzwinger“ sowie in den Mensen der TU, eine Spielstätte auf der Prager Straße und die Dixie-Vogelwiese neben der Mensa der HFV.

Hautnah hieß nicht nur die Veranstaltung im Studiotheater – hautnah war auch die hervorragende Dixie-Musik in den vielen Veranstaltungen und besonders beim Abschlusskonzert in der Jungen Garde und beim Umzug durch die Straßen Dresdens, nicht zuletzt begünstigt durch ein brillantes Dixie-Frühlingswetter, das so manchen ersten Sonnenbrand provozierte.

Die Suche nach einem Publikumsliebling fiel beim 18. nicht leicht, denn die

Vielzahl der Gruppen zeichnete sich durch Originalität aus. Die vier französischen Musiker der „Orpheon Celestra“ imitierten auf Kamm, Waschbrett oder Flasche heiße Dixie-Rhythmen. Begeisterung erzielte vor allem auch Tomasz Sacha von der Prowizorka Jazzband aus Polen mit seinem Gobophon, einem Instrument, bestehend aus Bierglas und Mundstück, dem er verblüffende Trompeten- und Posaunensoli entlockte.

Wie auch in den vergangenen Jahren begeisterte eine ungarische Band, diesmal die Bohem Ragtime Band aus Kecskemet, ihr Dresdner Publikum. Sie überzeugte mit a capella Gesängen, als auch mit exzellentem Ragtime Dixieland und nicht zuletzt durch ihre rasant spielende Geigerin ...

Vom Dixielandfieber gepackt zog es 70 000 Fans zu über 100 Stunden Dixielandprogramm. Stimmungsvoll endete das 18. Festival in einer Session vor dem Kulturpalast.

Uwe Selbst, Jugendredaktion

„Eine deutsche Karriere – Rückblicke auf unser Jahrhundert“

Großartiger Dokumentarfilm von Karl Gass

In einer Sonderveranstaltung für die Technische Universität zeigte das Filmtheater Prager Straße am 5. Mai diesen Antikriegsfilm von großer Kraft und emotionaler Wirkung. Erzählt wird eine deutsche Biographie – die des Großadmirals und Hitler-Nachfolgers Karl Dönitz; geboren 1891 bei Berlin, ein immer fleißiger, intelligenter Ingenieurssohn, autoritätsbewusst, autoritätsgläubig, später kaiserlicher Marineoffizier im ersten Weltkrieg, Fragattkapitän bereits 1933. Da ist mit Hilfe des Großkapitals der Putschismus an der Macht. „Dönitz – immer treu, tüchtig, rechts.“ 1935 beginnt er mit dem Aufbau einer U-Bootwaffe. Der alte imperialistische Traum von der Neuaufteilung der Welt findet seine furchtbare Erneuerung. Der Krieg, der verheerendste seit Menschengedenken, wird vorbereitet. Dönitz ist von Anfang an dabei. Wie aber konnte es dazu kommen? Wo begann, was 1945 endete und unser aller Leben bis heute beeinflusst? Der Film versucht, auf solche brisanten, zutiefst aktuell-politischen Fragen Antworten zu geben. Er fordert zum Mit- und Weiterdenken, er stellt Zusammenhänge her, gibt Informationen, läßt Entwicklungslinien erkennen. Ein Zeitdokument mit ungewöhnlichen, zum Teil noch nicht gesehenen Bildern.

Churchill z. B., der alte Mann, wie er aus seinem Ruhestand zurückgerufen wird, zum Königshaus fährt, mit Shakespeare-Pathos seine Rede an die britische Nation hält ... Oder später, nach dem Sieg der Alliierten: Dönitz in Nürnberg auf der Anklagebank. Kaum zu fassen, aber er sagte es wirklich: Alles würde er wieder genauso tun.

35 Jahre dauerte seine Karriere. Danach 10 Jahre Haft in Spandau. Dann 25 Leben in der BRD – angefüllt mit Rechtfertigung, Hetzvorlesungen, Treffen mit Gleichgesinnten, verbotenen Liegen. 89 Jahre alt wurde der Großadmiral, „des Führers bester Mann“. 32 000 U-Bootsfahrer und mindestens 30 000 Matrosen der torpedierten Handelsschiffe – so der sparsame Kommentar des Films – hatten nicht das Glück. Sie starben jung in seinem und seinesgleichen Krieg. Noch im Jahr 1981 – bundesdeutsche Wirklichkeit – wird Dönitz bei seiner Beerdigung als Held von „antiker Größe“ gefeiert. Über solche Bilder muß der Zuschauer ins Grübeln kommen. Traditionslinien der alten gefährlichen Ideologie von Weltanspruch und Antikommunismus reichen bis in die Gegenwart, bei der Bundeswehr beispielsweise.

100 Jahre Geschichte in zwei Kinostunden. Überzeugend die knapp gehaltenen pointierten Kommentare. Die Bilder in ihrer faszinierenden Authentizität sprechen für sich. Manche davon hinterlassen Passungslosigkeit, andere tiefe Betroffenheit. Dokumente, die erschüttern und ungeheuer wachmachen, die Verstand und Gefühl mobilisieren gegen Krieg und Kriegsvorbereitung, gegen jene, die ihn als Möglichkeit für die Realisierung eigener wahnsinniger Träume überhaupt in Betracht ziehen.

Dieser Film Besuch war eine wirksame Unterstützung für die Zirkel des Partei- und FDJ-Studienjahres sowie die marxistisch-leninistische Grundlagen- und Spezialausbildung an unserer Universität.

(Quellen: aus „Für Dich“ 17/1988)



Bei der Session in der Tonne (links) begeisterte neben vielen anderen Interpreten vor allem Tomasz Sacha aus der VR Polen (Foto rechts) mit seinem Gobophon.



Bei der Session in der Tonne (links) begeisterte neben vielen anderen Interpreten vor allem Tomasz Sacha aus der VR Polen (Foto rechts) mit seinem Gobophon.

Fotoausstellung ging zu Ende

Kürzlich fand im Kutzbachbau die 2. Fotoausstellung des Bereiches Technik der Sektion 14 statt, an der sich 15 Amateurfotografen beteiligten.

Nach Einschätzung der meisten Besucher war die Ausstellung ein Erfolg. Kritische Hinweise und Vorschläge wurden durch die Veranstalter ausgewertet. Nach Ermittlung der besten Fotos erhalten folgende Teilnehmer einen Buchscheck:

1. Platz: Elisabeth Groh
2. Platz: Jens Reiber
3. Platz: Ralph Schultz
4. Platz: Dirk Reimann

Wir gratulieren den Besten und danken allen Fotoamateuren für ihre Einsendungen!

Andrea Schmidt, Sektion 14, Bereich Technik



Motv „Katrini III“ von Dirk Reimann.

Klub der Professoren

Schlüsseltechnologien verändern die psychischen und physischen Anforderungen an den Werkstätten grundsätzlich. Dies betrifft insbesondere die Anwendung der informationsverarbeitenden Technik z. B. im Zusammenhang mit CAD/CAM-Arbeitsstationen.

Am 9. Juni 1988 spricht im Klub der Professoren um 17 Uhr Prof. Dr. rer. nat. habil. W. Hacker, Leiter des WB Psychologie der Sektion Arbeitswissenschaften, zum Thema:

„Psychologische Probleme der Tätigkeitsgestaltung beim Einsatz der informationsverarbeitenden Technik.“

Prof. Hacker stellt in diesem Zusammenhang neueste Forschungsergebnisse vor. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen!

Rate mit

1	2	3	4	5
6				
7				
8				
9				
10				

Waagrecht: 1. Weisung, Richtlinie, 6. von vorn kommende Luftbewegung, 7. schottisch-englischer Schriftsteller (1850-1894), 12. Fluß in Mittelnorwegen, 13. fossiles Harz von Nadelbäumen, 17. kurzgebratenes Rinderückenstück, 18. qualitätsverbessernde Veränderung reifer Weintrauben.

Senkrecht: 1. Französischer Maler und Graphiker (1834-1917), 2. Spielleitung, 3. Bauelement zum Speichern elektrischer Ladungen, 4. Heldengedicht von Homer, 5. Stadt in Ostfriesland, 8. aromatisches Getränk, 9. westschwedischer Küstenort, 10. französische Filmschauspielerin (geb. 1941), 11. kunstvoller Gürtel zum Kimono, 13. Laubbaum, 14. deutscher Schriftsteller (1831-1910), 15. Ölbaumharz, 16. Verwandter.

Auflösung aus Nr. 9/88

Waagrecht: 7. Salami, 8. Reiter, 9. Leo, 10. Asriel, 11. Frosch, 12. Elf, 14. Enter, 17. Peter, 19. Ungar, 20. Niere, 23. Okuli, 26. Ära, 28. Margot, 29. Profil, 30. Hof, 31. Kralle, 32. Eleate
Senkrecht: 1. Passon, 2. Marine, 3. Rille, 4. Treff, 5. Simone, 6. Lerche, 13. Lager, 15. Tee, 16. rue, 17. pro, 18. Tsu, 21. Imatra, 22. Rigole, 24. Kloben, 25. Leiste, Äther, 27. Apfel

Bärenzwinger

- Vom 9. bis 19. Juni 1988 Festwoche
20 Jahre FDJ-Studentenklub „Bärenzwinger“
Ausstellung in allen Räumen zur Klubgeschichte und zum Gestaltungswettbewerb
- Donnerstag, 9. Juni, 20.30 Uhr
„Die Welt von gestern“
Stefan-Zweig-Abend mit Inge Keller (Deutsches Theater Berlin)
- Freitag, 10. Juni, 20 Uhr
Jazztheke – special
„Fasten seat belts“ mit Pascal von Wroblewsky + Bajazzo, Code M. D. sowie der Bärenzwinger-Jazzdiskothek
- Sonnabend, 11. Juni, 13 Uhr
Erfahrungsaustausch
- 21 Uhr:
Bärenzwinger-Mitternachtsdiskothek
- Sonntag, 12. Juni, 15 Uhr:
Großer Bärenzwinger-Geburtsmarkt
Tauschmarkt von Büchern und Schallplatten
Verkauf von Büchern, Fotografien, Grafik und Keramik, Schmuck u. a.
- 20 Uhr:
Internationales Sonderkonzert
Werner Lämmerhirt (BRD)
Folkering-Gitar
- Montag, 13. Juni, bleibt der Klub geschlossen
- Dienstag, 14. Juni, 20.30 Uhr
„Literatur ist Weitersagen“
Schriftstellerlesung
– siehe Sonderausgang –
Mittwoch, 15. Juni, 19 Uhr:
Auswertung des Gestaltungswettbewerbes
- „20 Jahre Bärenzwinger“
Donnerstag, 16. Juni, 20.30 Uhr
im Concert:
L'art de passage
mit Tobias Morgenstern (akk), Stephan Kling (keyb), Keiner Rphloff (git), Thomas Krex (bg) und Hermann Naehring (perc)

Große Geburtstagsfeier im cb mit vielen tollen Überraschungen

Aus dem Kulturangebot unserer FDJ-Studentenklubs im Monat Juni

- Freitag, 17. Juni, 18 Uhr:
Festakt anlässlich 40 Jahre FDJ-Grundorganisation TU und 20 Jahre Bärenzwinger (nur mit Einladung)
21 Uhr:
Nachtboutique im Bärenzwinger – Klubgratulationsrunde – (Restkarten an der Abendkasse)
- Sonnabend, 18. Juni, 10 Uhr:
Mit der Traditionsbahn unterwegs ... (siehe Klubinformation)
- 19 Uhr:
Große Bärenzwingergeburtstagsfeier (nur für Klubmitglieder und Gäste)
- Sonntag, 19. Juni, 11 Uhr:
Kaderfrühstück (Verabschiedung aller Gäste und Partnerklubs)

Klub Neue Mensa

- Freitag, 3. Juni, 20 Uhr
Mitternachtsdiskothek mit einer tollen Überraschung (Kartenvorverkauf: ab 31. 5. 1988, 14 Uhr im Klubzimmer)
- Sonnabend, 4. Juni, 20 Uhr
Kabarett im Hörsaal:
Das Studentenkabarett „Rohrstock“ aus Rostock bei uns zu Gast
- Montag, 6. Juni, 20 Uhr
Foyerdiskothek mit der KNM-Hausdiskothek und im Konzert die Bluesgruppe Zenit
- Mittwoch, 8. Juni, 17 Uhr
Skatturnier (Aushang beachten!)
- Donnerstag, 9. Juni, 20.30 Uhr
Leise Töne im KNM: Schubert & Hage

- Sonnabend, 11. Juni, 20 Uhr
ISK-Diskothek
- Montag, 13. Juni, 20 Uhr
Foyerdiskothek mit der A-Fon-Disko und im Konzert die Gruppe HCM-Fusion
- Mittwoch, 15. Juni, 20 Uhr, Bark 1/90
Konzert im Hörsaal:
Kerschowski & Band

Güntzclub

- Montag, 6. Juni, 20.30 Uhr
Montagtreff mit dem Liedermacher Uwe Bellmann
- Sonnabend, 11. Juni, 20 Uhr
Samstags-Tanz mit der Gruppe „Säulen-sprung“
- Montag, 13. Juni
1250. Veranstaltung
Der Güntzclub lädt ein zum 3. Dampfer-treff der Dresdner Jugendklubs an Bord der Weißen Flotte, u. a. mit Country Tramp, den Findlingen, Christian Rasch
- Mittwoch, 15. Juni, 20 Uhr
Güntzfilmmklub im Hörsaal BAR 1/90
„Casablanca“
im englischen Originalton, u. a. mit H. Bogard (USA 1942)
- Diskotheken am 8., 22. und 29. Juni, jeweils 20 Uhr; Klubbetrieb vom 5. Juni bis einschließlich 10. Juli jeden Sonntag in der Zeit von 19 bis 23 Uhr.

Spirale

- Dienstag, 7. Juni, 20.15 Uhr
Disko mit „Zack-Disko“

- Donnerstag, 9. Juni, 20.15 Uhr
Folkertanz mit „Quickhorn“

Kellerklub

- (Güntzstraße 22)
Dienstag, 7. Juni, 20 Uhr
Weinverkostung
Sonnabend, 11. Juni, 20 Uhr
Musikkeller

„Molle“

- Dienstag, 7. Juni, 20 Uhr
Reiseeindrücke aus China
Mittwoch, 8. Juni, 17.30 Uhr
„Café am Mittwoch“
Donnerstag, 9. Juni, 20.30 Uhr
Diskothek

„P 5“

- (Parkstraße 5)
Sonnabend, 4. Juni, 21 Uhr
Mitternachtsdiskothek
Mittwoch, 15. Juni, 20 Uhr
„Vietnamesische Impressionen“
Diavortrag von Doz. Dr. Straumer
Jeden Dienstag ab 20.30 Uhr
Klubbetrieb
Am 2., 9. und 16. Juni, jeweils 20.30 Uhr
Diskothek

Club 10

- Sonntag, 5. Juni, 20 Uhr
Klubbabend
Dienstag, 7. Juni, 19.45 Uhr

- Disko mit Wolle
Mittwoch, 8. Juni, 20 Uhr
Tanzhaus
Die ungarische Tanzgruppe lädt ein zum Zuschauen und Mittanzen
Sonnabend, 11. Juni, 20 Uhr
Schublade, die studentische Nachttanzbar mit dem Liedermacherduo „Reinhardt & Tino“ und Diskothek
Sonntag, 12. Juni, 20 Uhr
BIBoMu
Diskothek jeden Dienstag um 19.45 Uhr

„M 14“

- Montag, 6. Juni
Bierabend
Mittwoch, 8. Juni, 20 Uhr
Prominentenstammtisch: Prominente stellen sich in Interviews verschiedensten Fragen (zur Unterhaltung: Diskothek)
Donnerstag, 9. Juni
Diskothek

Aquarium

- Freitag, 3. Juni, 20.30 Uhr
Semesterabschlussdiskothek
Dienstag, 7. Juni, 20 Uhr
Klubbabend
Donnerstag, 9. Juni, 20.30 Uhr
Blues und Boogie-Woogie
Dienstag, 14. Juni, 20 Uhr
Klubbabend
Donnerstag, 16. Juni
Klubbabschlüßfete (geschlossene Veranstaltung)

Club 22

- Diskotheken
am 4., 8., 11., 15., 18., 22., 25. und 28. Juni, jeweils 19.30 Uhr
Bierabend
am 7., 14., 21. und 28. Juni, jeweils 19.30 Uhr
Nachbar
am 10. und 24. Juni, jeweils 21 Uhr.